

**1. Ausgabe 1. April 2011**, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
**Herausgeber:** OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch  
**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** Donnerstag, 7. April. Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Monica Duran und Diego Wyssen ergänzen das Präsidium

## Gabriel Ammann ist neuer OLK-Präsident

Rund 160 Personen, darunter viele kantonal und eidgenössisch tätige Politiker sowie Vertreter von kantonalen Organisationen und kommunalen Behörden, fanden sich am Josefstag in der schön dekorierten Mehrzweckhalle in Mund ein. Die statutarischen Geschäfte gaben keinen Anlass zu Diskussionen.

Die Versammlung wählte die Biobäuerin Monica Duran von Leuk und den Eringerzüchter Diego Wyssen von Susten als Ersatz für Roman Wyssen und Vreny Schmid-Weibel in das Präsidium der OLK. Der bisherige Vizepräsident Gabriel Ammann von Turtmann steht der OLK neu als Präsident vor und Tony Henzen von Wiler wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Der neue OLK-Präsident hofft, dass alle am gleichen Strick ziehen, zumal in den kommenden Monaten wichtige agrarpolitische Weichen gestellt werden. Gabriel Ammann will versuchen, die Oberwalliser Landwirtschaft zu vereinen und die Interessen aller Mitglieder zu vertreten. Er und das gesamte Präsidium freuen sich auf viele gute Kontakte mit der Bauernschaft.

In seinem Jahresbericht prangerte Präsident Roman Wyssen die aktuelle Agrarpolitik des Bundes an. Die Verbissenheit des Bundesrates, die Doharunde abzuschliessen und die Idee, das Agrarfreihandelsabkommen in die Bilaterale III zu verpacken, schüren bei den Bauern Ängste. Die Bauernschaft ist schon jetzt mit grossen Einkommensverlusten konfrontiert. Im Cassis de Dijon-Prinzip sieht Wyssen eine Gefährdung des Schweizer Qualitätsniveaus und eine Täuschung der Konsumenten. Wer vermutet schon auf den ersten Blick, dass etwa Vollrahm nur noch 30% Milchfett enthalten muss, wenn er unter gleicher Bezeichnung im Regal steht, direkt neben dem Schweizer Produkt mit den strengeren Vorschriften. Auch die Vorstellungen des BLW zur Agrarreform 2014-2017 sind nicht unbedingt ermutigend. Der Abbau der Marktstützung soll weitergehen. Die Anbindung der Direktzahlung an die Fläche beurteilt Wyssen als falschen Ansatz und den grossen Topf der Anpassungsbeiträge als Mogelpackung.



Das Präsidium der OLK (von links) Präsident Gabriel Ammann, Vizepräsident Tony Henzen, Monica Duran, Peter Burri, Thomas Elmiger, Diego Wyssen, Sepp Zurfluh.

und erwarb später den Fähigkeitsausweis als Gastwirtin. Bereits in den Jahren 2000 bis 2004 arbeitete Monica im Betrieb ihres Vaters mit. Ihr Vater, der bald nach der Rückkehr ins Wallis von einem Onkel ein Schaf geschenkt erhielt, hatte mittlerweile einen ansehnlichen Bio-Schafbetrieb aufgebaut. Nach zwei Jahren als Kassiererin bei der Shell-Tankstelle in Turtmann und einem Jahr der selbstständigen Betreuung der Minigolfanlage in Susten ist Monica seit November 2006 im elterlichen Betrieb angestellt. Heute bewirtschaftet die Familie Duran in Susten einen 29-Hektar-Betrieb mit 150 Mutterschafen, 3 Kühen, 2 Pferden, 3 Zwergziegen und 5 Pfauen. Als Ausgleich geht Monica Duran gern Skifahren und sie ist eine leidenschaftliche Guggenmusikerin. Sie will nicht nur «nörgeln», sondern etwas dagegen tun. Sie ist überzeugt, dass die Bauern nur gemeinsam ihr Ziel erreichen können und dafür will sie sich einsetzen.



### Diego Wyssen

Nachdem die Eringer Viehzuchtgenossenschaften Oberwallis Mitglied bei der Oberwalliser Landwirtschaftskammer sind, liegt die Berufung eines Eringerzüchters in das Präsidium auf der Hand. Der 1973 geborene Diego Wyssen bewirtschaftet, zusammen mit seiner Frau Madlen, in Susten einen 24-Hektar-Betrieb mit über 19 GVE im Nebenerwerb. Als leidenschaftlicher Eringerzüchter ist er an den Ringkühkampfen immer anzutreffen. Seit 16 Jahren steht er als Rabatteur im Einsatz, seit zwei Jahren gar als einer der beiden Rabatteurchefs des Eringerviehzuchtverbandes. Daneben versieht er das Amt des Milchkontrolleurenchefs und arbeitet im Vorstand der EVZG Leuk mit. Diego Wyssen führt im Haupterwerb die Wyssen Strassenunterhalt AG und ist Vater von drei Kindern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren. «Auf Diego ist Verlass», bekunden seine Mitarbeiter und Kollegen einhel-

lig. Diego Wyssen ist mit der Scholle aufgewachsen und er weiss, dass gute Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft nur gemeinsam zu erreichen sind. Deshalb will er sich vor allem für eine gute Zusammenarbeit mit den Genossenschaften und Verbänden einsetzen und hofft gleichzeitig, die beiden ältesten Walliser, den Föhn und die Missgunst, in Schach halten zu können.

### Grussbotschaften

**Josianne Wyssen** stellt ihr Dorf mit einem Kurzfilm über Landwirtschaft, Kultur und Traditionen in Mund vor und betont die Wichtigkeit der Pflege von Kultur und Brauchtum. Sie verweist auf das grosse Territorium der Gemeinde Mund und dessen gute Pflege durch die Landwirtschaft. Sie zitiert den Verfassungsartikel zur dezentralen Besiedlung und fragt sich, ob sich alle bewusst sind, was das heisst. Eine dezentrale Besiedlung bedinge gute Rahmenbedingungen und diese stehen in der Verantwortung der Politik. Wyssen ist sich bewusst, welche Leistungen die Landwirtschaft bringt, z.B. auch für die öffentliche Sicherheit. Sie erwähnt etwa den Unterhalt der Wasserleitungen, was einen enormen Schutz bei Hochwasser bedeutet und sie schliesst sich aus vollem Herzen der SBV-Imagekampagne «Gut gibts die Schweizer Bauern» an.

**Staatsrat Jean-Michel Cina** verweist auf die Anstrengungen des Kantons in Sachen Strukturverbesserungen, für den Weinbau und die Absatzförderung von einheimischen Produkten. Der Kanton sei sich der Wichtigkeit der Walliser Landwirtschaft (auch für den Tourismus) wohl bewusst. Cina betont, dass der Staatsrat die verheerenden Folgen eines Freihandelsabkommens für die Landwirtschaft kenne und sich gegen das Abkommen wehre. Im Weiteren lobt er das gute Einvernehmen und die gute Zusammenarbeit mit den National- und Ständeräten als wichtige Meinungsmacher und Entscheidungsträger in Sachen Schweizerischer Agrarpolitik.

Die kantonalen Bemühungen um den Erhalt einer existenz- und leistungsfähigen Landwirtschaft schlagen sich auch in der Grussbotschaft von **Felix Ruppen**, dem ersten Vizepräsidenten des Grossrats, nieder.

**Ständerat René Imoberdorf** nutzt die Gelegenheit des sessionsfreien Josefstag 2011, wieder einmal unter der Bauernschaft zu weilen. Er dankt der Oberwalliser Landwirtschaft herzlich für den rundum rekordverdächtigen Auftritt an der Vifra 2009, der ein eindrückliches Bild hinterlassen und eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung gezeigt habe. Neidlos gesteht er ein,

dass die Landwirtschaftspolitik im Nationalrat einfacher zu beeinflussen ist. Im Ständerat fehle ein Praktiker. Niemand könne Nichtkenner besser mit seinen Argumenten überzeugen, als ein praktizierender Bauer. Bei ihm als Lehrer wirkten die Argumente gelegentlich ungläubig. Trotzdem wolle er sich bei den Beratungen der kommenden Agrarreform für die Berglandwirtschaft nach Kräften einsetzen. Für Imoberdorf gelten die Versorgungssicherheit und der Erhalt der Landschaft als Lebensraum als wichtigste Eckpfeiler der Verfassung.

Im Anschluss an die GV referierte **Nationalrat Andreas Aebi** zur Zukunft der Landwirtschaft in den Randregionen. Mit markigen Worte und eindrucksvollen Bildern brachte er den Begriff Ernährungssouveränität auf den Punkt (Agro Wallis kommt in seiner nächsten Ausgabe darauf zurück). Er und die zahlreich anwesenden Walliser National-, Stände- und Grossräte versprachen, sich für eine lebenswerte und existenzsichernde Landwirtschaft einzusetzen.



Gastreferent Nationalrat Andreas Aebi



Das Landwirtschaftszentrum in Visp öffnet am 16. April seine Türen.

## Offene Tür im LZ Visp

Am **Samstag, 16. April**, lädt das Landwirtschaftszentrum in Visp ab 8.30 Uhr zum traditionellen Tag der offenen Tür ein. Von 9 bis 11 Uhr sind Präsentationen der Projekte der 3. OS und der SVA-Arbeiten der Berufsschule für Landwirtschaft angesagt. Gleichzeitig informieren die Berufsschule für Landwirtschaft und die Landwirtschaftliche Orientierungsschule über das Ausbil-

dingsangebot an der Landwirtschaftsschule Wallis in Visp. Bei Interesse können die Gärtnerei und der Gutsbetrieb des Landwirtschaftszentrums besichtigt werden.

Von 9 bis 10 Uhr sind die Besucherinnen und Besucher zu Kaffee und Kuchen und ab 11 Uhr zum Aperitif eingeladen. Schauen Sie vorbei! Es lohnt sich.

## Kreuzweg Harnischbiel am 7. April

Das Seelsorgeteam der Oberwalliser Landwirtschaftskammer lädt Sie am **Donnerstag, dem 7. April**, herzlich zur Teilnahme am Kreuzweg Harnischbiel in Visperterminen ein. Besammlung

um **14.00 Uhr** auf dem **Kirchplatz Visperterminen**. Postauto ab Visp (Bahnhofplatz) um 13.15 Uhr. Der Kreuzweg steht unter der Leitung von Bauernseelsorger Robert Imseng.



Nehmen Sie sich Zeit für einen besinnlichen Nachmittag beim Kreuzweg Harnischbiel am 7. April.



### Monica Duran

Vom Stammbaum her ist Monica Duran zwar nur eine halbe Walliserin. Das hindert sie aber nicht daran, sich voll für die Oberwalliser Landwirtschaft einzusetzen. Ihr Vater, Senen Duran, kam 1969 ins Wallis, lernte hier die Mutter von Monica kennen und heiratete sie 1975. Nach der Geburt der ersten Tochter zog die Familie nach Orense in Spanien, wo Monica 1979 zur Welt kam. 1981 kehrte die Familie nach Leuk zurück. Nach einem Jahr Verkäuferlehre in Leukerbad begann Monica die Kaufmännische Ausbildung in Visp



Morgen Sonntag wird in der Arena Goler in Raron die Ringkuhsaison im Oberwallis eröffnet. Beginn der Kämpfe um 9.30 Uhr, Finalkämpfe ab 15.00 Uhr, Auffuhr der Tiere 7.00–9.00 Uhr.  
Foto atelier visual ag

## Beginn der Ringkuhsaison im Oberwallis

Morgen Sonntag organisiert die EVZG Visp-Brig in der Arena Goler in Raron den Oberwalliser Frühjahrs-Ringkuhkampf. Ein «Stäcfäst» dient als Plattform für das «Sehen und Gesehen werden». Die wahren Hauptdarstellerinnen und Stars sind aber die Eringerkühe, die mit ihrer charaktervollen Ausstrahlung und ihrer Kampflust das Publikum immer wieder zum Staunen bringen.

Das Mitmachen am Ringkuhkampf ist ein schönes Erlebnis und gibt den Züchtern Aufschluss, wo sie mit der eigenen Zucht stehen. Neben der Tagesform des Tieres entscheidet oft auch die nötige Portion Glück über Sieg oder Niederlage. Nicht immer sind die ersten sechs Tiere die besten. Manchmal scheiden sehr gute Tiere zu früh aus. Entscheidend ist, welche Tiere in der Vorausscheidung oder im Finale aufeinander treffen. Ist das Tier einmal im Ring, ist es ganz auf sich gestellt. Der Züchter, ob bekannt oder klein, kann keinen Einfluss mehr nehmen. Das ist gut so. Ob die Kampflust, die typische Eigenschaft dieser Rasse, ein bisschen an die harten Köpfe der Walliser Erdenbürger erinnert, bleibe dahingestellt. Eines ist aber sicher: Eringerkühe sind gutmütig, friedlich, ehrlich und doch voll kampfbereit – wenn es draufankommt!

### Die Jubilarin als Organisatorin

Die Eringerviehzuchtgenossenschaft (EVZG) Visp-Brig feiert dieses Jahr ihren 30. Geburtstag. 25 Eringerbauern aus den Bezirken Visp und Brig gründeten sie am 2. Oktober 1981. Im Laufe der Zeit traten immer mehr Gleichgesinnte der Genossenschaft bei. Das Züchten von sogenannten «Welschen» wurde immer beliebter, auch viele Junge liessen sich von dieser Leidenschaft anstecken. Inzwischen halten ungefähr 200 Züchter aus den Bezirken Visp, Brig, Östlich Raron, Goms sowie aus dem Berner Oberland etwa 500 Herdentiere. Damit ist die EVZG Visp-Brig bezüglich Mitglieder und Tiere die grösste kantonale Genossenschaft. Weiteres zur Genossenschaft kann unter [www.evzg-visp-brig.ch](http://www.evzg-visp-brig.ch) abgerufen werden.

### Zeichen der Zeit

Die Eringerasse hat sich in den letzten 30 Jahren markant verändert. Waren es früher mittelgrosse Tiere, gibt es heute Kühe, die über 750 kg und Zuchtstiere, die sogar bis gegen 1000 kg wiegen. Bei den Ringkuhkämpfen wird die Konkurrenz immer grösser. Kämpften früher ein paar einzelne an der Spitze, können heute oft 10 Tiere die vordersten Plätze belegen. Würden vor 30 Jahren die Geburtsdaten eines Eringerkalbes durch den Zuchtbuchführer pflichtbewusst ins Herdebuch eingetragen, übermittelt man heute die Daten anonym per Mausclick in die zentrale Tierdatenbank. Zum Glück lassen sich unsere Ringkühe (noch) nicht programmieren und via Joysticks gegeneinander antreten. Gewiss, die Veränderungen bedeuten teilweise eine grosse Erleichterung und sind nicht mehr wegzudenken. Teils ist die Mobilität und die ständige Erreichbarkeit aber mehr Fluch als Segen. Immer mehr Leute leiden an modernen Krankheitssymptomen. Da können sich die Eringerbauern glücklich schätzen: Bei der täglichen Stallarbeit und dem Zusammensein mit ihren Tieren kann sehr gut abgeschaltet werden. Die Ehrlichkeit und Zutraulichkeit der Kühe geben Kraft und Mut, den hektischen Alltag besser zu verkraften. Stellt sich dann an einem Ringkuhkampf oder an einer Alpbestossung noch ein Erfolg ein, sind die Mühen und Strapazen der harten Bauernarbeit bald einmal vergessen.

Die Bauern spielen eine wichtige Rolle im Kampf gegen die Versteppung, im Erhalt der kultivierbaren Flächen, des Kulturgutes und der Traditionen. Daneben schlägt der Eringerzüchter Brücken zwischen Generationen, zwischen Berg und Tal und nicht zuletzt zwischen dem Ober- und Unterwallis. In diesem Sinne: Mögen uns die faszinierenden Hierarchie-Kämpfe der muskulösen Eringerdamen noch lange in ihrer urtümlichen Form erhalten bleiben. Geniessen wir die Geselligkeit unter Gleichgesinnten bei einem Schluck Fondant und einem typischen Walliser Raclette.  
Willkommen im Goler.

J.-L. Bortier

## Schafwoll-Annahme

Die Frühjahrswolle wird am **Freitag, dem 15. April**, von 8.30 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.30 Uhr sowie am **Samstag, dem 16. April**, von 8.30 bis 11.00 Uhr beim Hangar neben dem Fussballplatz in **Turtmann** angenommen. Die Wolle ist in grosse Säcke verpackt und sortiert anzuliefern. Nach dem Wägen der Wolle muss der Eigentümer diese neben dem Hangar auslegen, damit sie für den Transport gepresst werden kann. Die Auszahlung für die gelieferte Wolle erfolgt direkt vor Ort. Für die A-Wolle kann dieses



Jahr 80 Rappen pro Kilo ausbezahlt werden. Die Herbstwolle wird am **21./22. Oktober** gesammelt.

## Rindviehannahme

Die nächste Rindviehannahme findet am **6. April** in **Turtmann** statt. Ein weiterer Grossviehmarkt ist am **8. Juni** vorgesehen. Anmeldungen bitte bis **spätestens 14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch).

Das Anmeldeformular kann unter der gleichen Adresse verlangt oder unter der Rubrik Dokumente auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch) heruntergeladen werden. Bitte Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an. OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp senden.

### Reduktion Versicherungsprämie

Die Genossenschaft CH-Schlachtviehversicherung teilt mit, dass die Schadenfälle in den letzten zwei Jahren zurückgegangen sind. Das Jahresergebnis weist ein positives Resultat auf, was eine Reduktion der Versicherungsbeiträge ermöglicht. Der Verwaltungsrat hat Ende Februar beschlossen, die Prämien per 1. April zu reduzieren. Somit gelten ab sofort folgende Abzüge: 9 statt 10 Franken für die Kategorien MT, MA, OB, RG, RV, VK. Fr. 5.50 statt 6.50 für Jungvieh bis maximal 320 kg LG. Die Prämie für Kalber bleibt unverändert bei Fr. 1.50.

## Familienplausch am Qualivo-Hoffest 2011

Am **Sonntag, dem 10. April**, lädt die Familie Ammann vom Lerchenhof in Turtmann, zusammen mit ihren Partnern in der Verarbeitung, zum Hoffest 2011 ein. Der Hof befindet sich am Radweg Agarn–Leuk-Susten, unmittelbar nach dem Turtmannbach. Die Festivität beginnt um 10.00 Uhr. Der Gottesdienst um 11.00 Uhr wird vom Chörl Melody umrahmt.

Familienplausch ist angesagt: Die Angebote gehen von Tummeln im Heu über Streichelzoo und Kinderparadies bis hin zu Trampolinspringen, Reiten und Kutschenfahrten. Neben musikalischer Unterhaltung werden natürlich kulinarische Genüsse geboten. Auf dem Speiseplan stehen neben den feinen Racletten von der Augstbord-Käseerei ein zartes und schmackhaftes Qualivo-Fleischgericht von Metzgermeister Martin Murmann, Brig-Naters. Ein Kuchenbuffet und Glace vom Lerchenhof in 30 verschiedenen Sorten runden das Mahl ab. Liebhaber von Qualitäts-

weinen kommen bei der Familie Hanspeter Constantin auf ihre Rechnung. Um 14.00 und um 17.00 Uhr steht eine Hofführung auf dem Programm und beim traditionellen Wettbewerb gibt es wiederum feine Qualivo-Fleischpakete zu gewinnen. Der Lerchenhof und seine Partner freuen sich auf Sie.



Familienplausch und kulinarische Genüsse beim Qualivo-Hoffest 2011 vom 10. April auf dem Lerchenhof in Turtmann.

## Ziegenböcke stellen sich in Naters

Der Bockmarkt 2011 findet am **Samstag, dem 9. April**, ab 10.00 Uhr in **Naters, auf der Festwiese oberhalb des Sportplatzes Stapfen**, statt. Die Zuchtböcke bis zu drei Jahren müssen zwischen 8.30 und 9.30 Uhr aufgeführt werden. Willkommen sind auch ältere Böcke, die mit ihren mächtigen Hörnern imponieren. Von 10.00 bis 12.00 Uhr erfolgt die Beurteilung durch die Experten. Allfällige Rekurse werden

nach dem Mittagessen (um 14.00 Uhr) behandelt. Die **Vorführung der Maximum-Böcke** und die **Wahl des Mister Naters** finden um **14.30 Uhr** statt. In der Kantine gibt es **verschiedene bäuerliche Spezialitäten zu geniessen**. Der Anlass wird von der Ziegenzuchtgenossenschaft Naters organisiert. Alle Freunde der Schwarzhalsziegen und aller weiteren Ziegenrassen des OZIV sind herzlich willkommen.



Am 9. April 2011 werden in Naters die Nachfolger dieser beiden prächtigen Böcke gesucht (links Mister Naters 2010 von Fernando Imboden, rechts der Sieger der Gämsfarbenen von Ivo Schnydrig).

## Schafannahme

Die nächsten Schlachtschafannahmen finden am **6. April in Gamsen**, am **13. April in Wiler**, am **4. Mai in Gamsen**, am **11. Mai in St. Niklaus** und am **18. Mai in Gamsen** statt. Die Annahmen beginnen jeweils um 8.00 Uhr. Anmeldungen unter Angabe des Annahmeda-

tums und Annahmeplatzes sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse bitte bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). **Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen.**

## Pferderegistrierung

Seit Januar 2011 müssen auch die Pferdehalter ihre Tiere einer zentralen Datenbank melden. Davon sind **alle Pferdehalter** betroffen, nicht nur die Landwirte. Was der Pferdehalter bis spätestens Ende 2012 tun muss, erläutert Jürg Guggisberg, Leiter Produkt Management bei der TVD (Identitas AG) an einem **Informationsabend am 18. April im Landwirtschaftszentrum in Visp**. Er wird anhand von je einem Praxisbeispiel für den Halter und für den Eigentümer die Registrierung über [agate.ch](http://agate.ch) vorstellen. Ein weiteres Thema wird das Chippen der Fohlen sein. Alle im Jahr 2011 geborenen Fohlen müssen bis Ende dieses Jahres einen Pass und einen Chip besitzen. Der Info-Abend findet in der Aula des Landwirtschaftszentrums an der Talstrasse 3 in Visp statt. Er dauert von 19 bis 21 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ab 2011 müssen Pferde registriert werden. Ein Fachmann erklärt wie.  
Foto «Bauernzeitung»

## Ostergitzi sofort anmelden

Die Micarna kann für die Ostersaison bis zu 300 Gitzi annehmen. Anmeldungen sind noch bis am **Montagabend (4. April)** unter Telefon **027 945 15 71** oder E-Mail [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch) möglich. Die Auffuhrdaten im Landwirtschaftszentrum in Visp sind: **Donnerstag, 14.,**

**Montag, 18. und Dienstag, 19. April**. Das Idealgewicht liegt zwischen 12 und 15 kg, Schwarzhalsgitzi dürfen ohne Weiteres um die 18 kg Lebendgewicht haben. Für alle Auffuhrdaten gilt ein Zuschlag zum Basispreis von 5 Franken.

Weitere Infos  
siehe Rückseite →



## Kurse

Alle Kurse finden im Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 in Visp statt, sofern kein anderer Kursort erwähnt ist.

### Reben: Läubelarbeiten

Mai: Theoretische Einführung und praktische Arbeit im Rebberg der Schule. Das genaue Datum richtet sich nach dem Vegetationsstand. Auskunft und Anmeldung bis 21. April beim LZV\*.

### Knusprig frisch – Brot und Hefegebäck – Teil 2

12. Mai: Erweitern der Kenntnisse zur Zubereitung diverser Brote und Bröchen sowie gefüllter pikanter und süsser Hefegebäcke. Auskunft und Anmeldung bis 2. Mai beim LZV\*.

### Unterhalt von TWW von nationaler Bedeutung

Zweite Hälfte Mai: Am Ende der Ausbildung kennen die Teilnehmer die wichtigsten Einzelheiten der Bewirtschaftung von Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung. Sie sind sensibilisiert auf den Wert solcher Flächen und über die Beiträge orientiert. Auskunft und Anmeldung bei der Dienststelle für Wald und Landschaft, Sektion Natur und Landschaft, Telefon 027 606 32 00

LZV\*: Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

## Agenda

### 7. April

Alles rund um den Rasen: Vortrag von Jörg Frutig (UFA Samen) um 19.00 Uhr im Restaurant Bellevue in Naters, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis.

### 8. April

Delegiertenversammlung des Walliser Milchverbands

### 12. April

Zuchtfamilienchau um 15.30 Uhr bei Martin Zeiter in Fieschertal mit den Stammtieren Sina (CH 110.8400.2330.4) und Pascale (CH 120.0328.3100.6)

### 25. April

Vifra-Ringkuhkampf im Goler Raron

### 30. April

Evolener Viehausstellung in Naters, organisiert von der Evolener Viehzuchtgenossenschaft Wallis 1

6. Oberwalliser Fleckviehausstellung in Turtmann  
Schweizerische Widder Elite-Schau an der BEA Bern EXPO

### 1. Mai

Ringkuhkampf in Evolène

### 5. Mai

Besuch der Sternwarte auf dem Simplon, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis. Anmeldung erforderlich: [www.gvovs.ch](http://www.gvovs.ch)

### 7. Mai

12. Chätstag in Ried-Brig

### 7. und 8. Mai

Kantonales Stechfest in Aproz mit mehreren Tierschauen von Eringer Erstmelken, Kühen und Stieren sowie Schwarznasenschafen, Schwarzhalsziegen und Bernhardinerhunden.

### 19. Mai

Hoftheater auf dem Lerchenhof in Turtmann: Ochsentour mit zapzarap.

## Silber-Hasen im Goldrausch

Fühlen sich die Hasen oder die Züchter glücklicher? Die Frage erübrigt sich. Die letzte Demonstration ging an der Kantonalen Kollektionen-, Stämme- und Rammlerschau vom 13. bis 16. Januar 2011 in Naters über die Bühne. Spezielle Ehren erlebten die 13 aktiven Züchter mit ihren 89 ausgestellten Tieren an der Generalversammlung der Gruppe Wallis des Schweizer Silberkaninchen-Klubs.

Durch die tägliche Hege und Pflege wachsen die Kaninchen ihren Züchtern ans Herz. Entsprechend steigt die Spannung, ob ihre Schützlinge die Ziele vorzüglicher Ausstellungstiere erreichen.

Wie meist endete auch der diesjährige Wettbewerb mit sechs Kollektionen zu je sechs Tieren mit einigen Überraschungen. Mit dem Farbenschlag schwarz reichte es dem «Herrn der Hasen», Helmut Schgör, mit 96,00 Punkten auf den ersten Rang. Mitgefiebert haben André Zambaz mit Farbenschlag schwarz, Leander Wenger, Gérald Coudray und Renato Escher mit dem Farbenschlag blau und Marlies Gattlen mit dem Champagne Silber. Bei den zwölf Stämmen (ein Rammler, zwei Zippen) gelang es Werner Fryand mit dem Farbenschlag gelb und mit 96,00 Punkten, sich an die Spitze zu

setzen. Dicht an dicht folgten André Zambaz, Mathias Zmilacher, Johann Mutter mit Farbenschlag havanna sowie André Zambaz, Helmut Schgör und Herbert Bumann mit dem Farbenschlag schwarz. Mit niedlichen Zwergen in blau beeindruckte Renato Escher nicht weniger als Hermann Gattlen und Anton Tscherrig mit den imposanten Champagne Silber. Als schönste Sie und Er konnte André Zambaz mit Farbenschlag schwarz (96,0) gefeiert werden. Die beste Zippe stellte Leander Wenger und der beste Rammler (havanna / 96,0) stammt aus der Zucht von Mathias Zmilacher. Das kameradschaftliche Fachsimpeln und der obligate FondueChinoise-Schmaus beschlossen die GV.

An der mit 21 Tieren beschiedenen Schweizer Silberkaninchen-Klubschau im Dezember in Ziefen errangen die Walliser gute Ergebnisse. Auch an der Rammlerschau vom Januar 2011 in Naters waren 17 prächtige Silberhasen zu sehen. Renato Escher mit Zwergsilber blau (93,5) und Hermann Gattlen mit Schweizer Silber (95,5) errangen einen Rassen Sieg. Derzeit fehlt im Silberklub Wallis der Farbenschlag braun, hingegen zeigte man 4x blau, 5x gelb, 11x havanna sowie 9x Schweizer Silber. Für die nächste Ausstellung vom 1. bis 4. Dezember in Lalden zeichnet der Silberklub Wallis als Organisator verantwortlich.

**Johann Mutter**



Die Mitglieder des Silberklubs Wallis trafen sich im März zur GV.



**100 Jahre  
Oberwalliser Bienenzüchterverband**

**Eintritt gratis**

**Sonntag, 10. April 2011  
Simplonhalle Brig**

09.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche von Brig  
10.30 Uhr Apéro im Stockalperhof  
11.45 Uhr Marsch durch Brig mit JM Brig und MG Bleiken  
12.00 Uhr Beginn des Jubiläumsfestes in der Simplonhalle  
13.00 Uhr Unterhaltung mit den **Calimeros** und **Nadine**



14.00 Uhr Festakt, Buchvernissage und Film Premiere  
15.30 Uhr Gesprächsrunde mit **Kurt Aeschbacher**



Moderation:  
**Christine Gertschen**



Jodelduett Rittler/Pfammatter, Jugendmusik Brig, MG Bleiken Simplon Dorf, Ländlerkapelle Beat Schmidt, Honigdegustation und -verkauf, Wettbewerb, Ausstellung, Raclette, Grilladen, Wein-Bar, Kaffee-Bar, Kuchen, u. v. a. m.

## GROSSE FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG!

**Freitag, 8. April 10.00–17.00 Uhr**  
**Samstag, 9. April 10.00–17.00 Uhr**  
**Sonntag, 10. April freie Besichtigung**

Es würde uns freuen, Sie auf unserem Werksgelände zu unserer Ausstellung mit Gratis-Apéro zu begrüßen.

Wir präsentieren Ihnen die neusten Modelle von **New Holland-Traktoren, Lindner-Transportern und -Traktoren** sowie diverse **Kleingeräte**

Auf Ihren Besuch freuen wir uns

**Johann Schmidhalter AG**  
**Service + Verkauf**

**von Land- und Kommunalmaschinen**  
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

## Heute Samstag, 2. April 2011 FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG Probefahrt AEBI-Neuheiten



**Transporter  
Aebi TP460**

**walker**  
fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters  
Telefon 027 927 30 58, www.garage-walker.ch

**AEBI**

**HIER  
KAUFEN  
SIE GUT  
EIN!**

**Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn**

### TOP-OCCASIONEN

- ✓ Reform Metrac 2003
- ✓ Reform Metrac 3003 S
- ✓ Reform Metrac 2004 GS
- ✓ Reform Metrac G7 X mit Kabine
- ✓ Reform Metrac H5 mit Kabine
- ✓ Reform Metrac H7 X mit Kabine + Klima
- ✓ Aebi TT 33
- ✓ Aebi TT 70 mit Kabine
- ✓ Transporter Reform Multi 500
- ✓ Transporter Reform Multi 555
- ✓ Transporter Reform Multi T7
- ✓ Transporter Reform Multi T8
- ✓ Reform Mounity 100
- ✓ Stihl Motorsäge MS 290
- ✓ Holzspalter 8 t
- ✓ Güllemixer
- ✓ Güllefass auf Transporter
- ✓ Gafner Mistzetter 2,7 m<sup>3</sup>
- ✓ Kübelmistbrecher mit Motor
- ✓ Mistkran 3-Punkt gezogen
- ✓ Wieseneggen 3 m, 4 m, 5 m
- ✓ Saris Anhänger Hochlader 3,30 x 1,70 m

**Aktion  
Kärcher  
und Stihl div.**



**Aktion Saris  
Alu-Anhänger**  
209 x 113 cm  
Gw 1000 kg  
**Fr. 1950.–**



### Ausstellung

**Fr 22. / Sa 23. / Mo 25. April 2011**  
**09.00–18.00 Uhr**

**Wir laden Sie dazu recht herzlich ein.**

**Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna**

**AMMETER AG**  
www.ammeterag.ch  
Tel. 027 473 24 82 / Fax 027 473 39 62  
**3951 Agarn**



## Aktionen

**Landi**

OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
www.landioberwallis.ch

**Aktuell  
Raufutter-Ersatzwürfel**  
Ufa 250 Specifor Ufa 256 Fibracor  
**Rabatt Fr. 3.–/100 kg**  
vom 28. März bis 5. Mai 2011

**Aktuell  
UFA Milchviehfutter**  
**Rabatt Fr. 3.–/100 kg**  
auf Hauptsortiment  
vom 28. März bis 5. Mai 2011

### WEHREN AG

Maschinen-Fahrzeuge  
CH-3985-Münster VS  
www.wehrenag.ch

Telefon  
027 973 33 03  
079 221 09 45

• Reform • Steyr-Case • Kubota • Stihl • Honda • Arctic Cat.

### Neu bei uns Kommunalfahrzeug BSI BU 200

4 oder 6 Zylinder-Motor mit 100 oder 163 PS  
7,5 t Gesamtgewicht, 30/45 oder 80 km/h  
permanenten Allradantrieb, LKW Komfortausstattung  
Gesamtbreite 1,7 m.

**Fragen Sie uns an**

